



Produktanalyse

Ökorenta Erneuerbare Energien 15 GmbH Co. geschlossene Investment KG



Hinweis: Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, Verwendung, Verarbeitung, Veröffentlichung oder Speicherung, gleich in welcher Art und Weise, privat wie gewerblich, ist ohne die Einholung eines ausdrücklich schriftlichen Nutzungsrechtes strengstens untersagt. Urheber und Autor der Analyse: [LSI Sachwertanalyse](#).

Executive Summary

Der Alternative Investmentfonds Ökorenta Erneuerbare Energien 15 investiert in ein Portfolio aus Zielgesellschaften und/oder inländischen geschlossenen Spezial-AIF in Onshore-Windenergieanlagen und schwerpunktmäßig in Photovoltaikparks in Deutschland.

Fondsübersicht

	Rahmendaten
Emittentin	Ökorenta Erneuerbare Energien 15 GmbH Co. geschlossene Investment KG
Emissionsphase	04/2024 – 12/2025
Regulierungsrahmen	Kapitalanlagegesetzbuch
Investitionsvehikel	geschlossener inländischer Publikums-AIF
Ausgestaltungsform	risikogemischt
EU-Offenlegungsverordnung	Artikel 8-Fonds
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Auricher Werte GmbH
Verwahrstelle	BLS Verwahrstelle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Investitionsobjekte	Zielgesellschaften für Onshore-Windenergieanlagen und Photovoltaikparks
Investitionsraum	Deutschland (Windparks und Solarparks)
Mindestbeteiligungssumme	5 000 €
Agio	5 % Anteilsklasse
Haftsumme	0,1 % der Pflichteinlage
geplante Fondslaufzeit	31.12.2036 (Verlängerung um bis zu 3 Jahre durch Beschluss)
Kommanditkapital ohne Agio	40 bis 100 Mio. Euro
Investitionsquote Anlegerkapital	92,27 %
Investitionsquote Anlegerkapital + Liquiditätsreserve	92,5 %
Stimmrechte	je 1000 € gewährt eine Stimme
Fremdkapitalquote (Fondsebene)	0 %
Fremdkapitalquote (Objektebene)	ca. 50 %
Fremdkapital und Konditionen	prognostiziert: 4 - 4,5 % p.a. Bankdarlehen bei 1,5 - 2 % Tilgung p.a.
Ausschüttungshöhe	2 % (2025), 3,5 % (2026), 4,5 % (2027), 5 % (2028 - 2029), 5,5 % (2030), 6 % (2031-2034), 6,5 % (2035)
Ausschüttungsrhythmus	jährlich
Schlussausschüttung	117,3 %
Gesamtausschüttung	173,32 %
Mehrerlösverteilung	30 % an KVG bei Hurdle Rate von 5,7 % p.a. (IRR)
Übertragungsmöglichkeit	zu Beginn oder Ende eines Geschäftsjahres mit Zustimmung der Komplementärin
steuerliche Behandlung	Einkünfte aus Gewerbebetrieb / persönlicher Steuersatz / Gewerbesteueranrechnung
approximierte Gesamtkostenquote	< 1,92 % p.a.

Management und Historie

Das Emissionshaus Ökorenta wurde 1999 im Hilden durch den geschäftsführenden Gesellschafter Herrn Tjark Goldenstein gegründet und hat sich von Beginn an auf erneuerbare Energieerzeugungsanlagen spezialisiert. Herr Goldenstein sitzt heute im Aufsichtsrat der gruppeneigenen Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG). Neben anfänglichen Biomassekraftanlage liegt der Schwerpunkt der Firmengruppe auf Windkraftanlagen. Hierzu hat die ÖKORENTA eine einzigartige Datenbank mit Leistungsdaten zu rund 440 Windenergieparks in Deutschland aufgebaut. Im Jahr 2005 startete die Serie erneuerbarer Portfoliofonds, die Anteile am Zweitmarkt an bereits emittierten Windanlagenfonds erwirbt. Dabei wurden in der Firmengeschichte bislang mehr als 1500 Ankaufsprozesse durchgeführt. Bei keiner Windparkbeteiligungen ist bislang eine Insolvenz festzustellen gewesen.

Im Jahr 2015 erfolgte der Umzug in den Firmenneubau in Aurich in Ostfriesland, einer bedeutenden Region für Windenergieanlagen. Entsprechend hoch ist die Anzahl der dort installierten Windfarmen. Dies ermöglicht der Firma einen direkten räumlichen Kontakt zu Kommunen, Grundstückbesitzern und Entscheidungsträgern zu pflegen und weitere wertvolle Erfahrungen im Bereich von Windanlagen zu sammeln. Festzuhalten ist allerdings, dass die ÖKORENTA bundesweit in Solar- und Windanlagen investiert. Im Jahr 2021 erfolgte die Auflage eines Infrastrukturfonds für Ladesäulen, um die Wende zur Elektromobilität zu unterstützen.

Die ÖKORENTA Firmengruppe wird als Holdingstruktur neben Herrn Goldenstein auch durch den Politikwissenschaftler und Ökonom Herrn Jörg Busboom geleitet, der seit 2015 für die Ressorts Marketing & Vertrieb, Portfoliomanagement und Assetankauf zuständig ist. Herr Busboom ist LSI als versierter Portfoliomanager seit vielen Jahren gut bekannt. Seit 2020

ist er Mitgesellschafter der ÖKORENTA Invest GmbH geworden. Dritter Geschäftsführer ist Herr Uwe de Vries, der als Steuerberater und Diplomkaufmann die Bereiche Rechnungswesen, Treuhand und Risikomanagement verantwortet. Die gruppeneigene KVG wird im Bereich Portfoliomanagement von dem Wirtschaftsingenieur Herrn Andy Bädeler geleitet, der seit 2017 für die ÖKORENTA-Gruppe tätig ist. Als Portfoliomanager in früheren Funktionen bringt er ein belastbares Fachwissen mit. Weiterer Geschäftsführer der KVG im Bereich Risikomanagement ist der Diplomkaufmann Herr Ingo Schölzel, der seit 2017 in der ÖKORENTA-Gruppe tätig ist. In vorherigen Positionen als Geschäftsführer im Sachwert-, Banken- und Finanzdienstleistungsbereich konnte er in unterschiedlichen Asset-Klassen umfangreiche Erfahrungen sammeln. Mit insgesamt 68 Mitarbeitern ist die ÖKORENTA-Gruppe in der Lage, sowohl die Kapitalanlagen als auch die eingegangenen Beteiligungen an Solar- und Windkraftanlagen selbständig zu verwalten, zu steuern und zu optimieren.

Die ÖKORENTA hat in den letzten zwei Jahrzehnten über 420 Mio. € an Eigenkapital bei Anlegern eingesammelt und konnte damit über 250 Wind- und Solarbeteiligungen erwerben. Rund 200 Mio. € wurden wieder durch Ausschüttungen zurückgeführt, was die Ertragsstärke des Geschäftsmodells unterstreicht, auch wenn die laufenden Prognosen nicht immer erfüllt worden sind.

Bei der ÖKORENTA handelt es sich um einen seit Jahrzehnten erfahrenen und kompetenten Akteur auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien, der insbesondere im Windanlagenbereich ein einzigartige Datenbank vorzuweisen hat. Im Gegensatz zu manch anderem Marktteilnehmer ist die Firmengruppe ein nachhaltig agierender Überzeugungstäter ohne Greenwashing-Allüren.

Anlagestrategie und Zielmarkt

Die Anlagestrategie der Fondsgesellschaft ist es, direkt in Objektzielgesellschaften und/oder indirekt über Zielgesellschaften an geschlossenen inländischen Spezial-AIF zu investieren und ein diversifiziertes, risikogemischtes Beteiligungsportfolio aufzubauen. Investitionen können dabei in Anlagen zur Erzeugung, aber auch zur Speicherung und zum Transport von Strom aus Erneuerbaren Energien erfolgen. Das zu investierende Kapital wird zu mindestens 60 Prozent indirekt über Zweckgesellschaften in Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Photovoltaik mit einer Einzelnennleistung von mindestens 750 kW mit Energieanlagenstandort und Gesellschaftssitz in Deutschland, angelegt. Die restlichen Anlegergelder werden in Onshore-Windenergieanlagen und Speicherlösungen investiert. Des Weiteren hat sich der Fonds eine Reihe von (nachhaltigen) Investitionsrestriktionen auferlegt. Danach dürfen keinerlei Investition außerhalb Europas durchgeführt werden. Vermögensgegenstände, die im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen, Tabakproduktion oder den Abbau bzw. Veredelung von Braun- und Steinkohle stehen, gegen die Leitsätze der Initiative „Global Compact“ der Vereinten Nationen (UNGC) oder der OECD verstoßen oder mehr als 10 % bzw. 50 % der Einnahmen mit der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von Erdöl bzw. gasförmigen Brennstoffen erzielen, sind ausgeschlossen. Ebenso Vermögensgegenstände, die bei der Stromerzeugung eine THG-Emissionsintensität von mehr als 100 g CO₂ pro kWh freisetzen.

Der Zielmarkt der erneuerbaren Energien hat sich seit der Jahrtausendwende in Deutschland mit seinen Fördergesetzen sehr dynamisch entwickelt. Hierzulande waren im Jahr 2022 rund 28.500 Windräder mit einer Nennleistung von 56 GW installiert. Das sind rund 1000 Anlagen weniger als zum Höhepunkt 2020. Ältere Windkraftanlagen scheiden verschleißbedingt bei ausbleibenden Repowering-Maßnahmen nach 25-30 Jahren

aus dem Markt aus. Die schleppenden Genehmigungs- und die vielen Einspruchsverfahren sowie Umweltauflagen bremsen den benötigten Ausbau und damit auch die Investitionsmöglichkeiten. Die durchschnittliche Genehmigungsdauer für neue Windkraftanlagen liegt bei 4-5 Jahren. Zur Erreichung klimapolitischer Ziele und zur Substitution wegbrechender fossiler Kraftwerkskapazitäten wird eine Windenergienennleistung bis 2030 von 115 GW und bis 2050 von 215 GW benötigt. Insofern müssen zu ersetzende Windkraftanlagen einem Repowering, also die Installation neuer, leistungsstärkere Windräder, unterzogen und neue Errichtungsflächen ausgewiesen werden. Diesbezüglich besitzt die ÖKORENTA eine umfassende Windanlagendatenbank sowie ein spezifisches (Erfahrungs-)Wissen im Bereich Repowering. Dieses wurde bereits mehrfach in anderen Fonds erfolgreich durchgeführt.

Seit einigen Jahren ergänzt ÖKORENTA ihre Portfoliofonds verstärkt durch Photovoltaikanlagen, da diese ein gegenläufiges Ertragsmuster zum Windbereich aufweisen. Zudem sind die Investitionsmöglichkeiten größer, die Planungs- und Genehmigungsdauer kürzer und die (politische) Akzeptanz höher. Der vorliegende Fonds setzt dabei zum ersten Mal seinen Schwerpunkt auf Photovoltaikanlagen in Deutschland.

Dass im Jahr 2000 auf den Weg gebrachte Erneuerbare Energiengesetz hat der solaren Stromerzeugung einen enormen Schub verliehen und zu konkurrenzfähigen Stomgestehungskosten beigetragen. Durch üppige Subventionen waren die Zubauraten in den Anfangsjahren mit die höchsten auf der Welt. Mittlerweile sind in Deutschland rund 3,4 Millionen Solaranlagen unterschiedlicher Größe installiert, die eine kumulierte Leistung von rund 82 GW aufweisen. In Deutschland ist